

Protokoll Runder Tisch Gentrifizierung 10.09.2013 im Cafe Sahara City

Teilnehmer: Susanne T., Susanne St., Mignon G., Ewald. Z., Maike V., Rudolf B., Christel Ch., Susanne St., Rainer S., Urda J., Anita A., Lilian. T.

Protokoll: Urda J. - **Moderation:** Susanne T.

Tagesordnung

1. Vorstellung ARD-Filmprojekt „Wem gehört die Stadt“
2. Auswertung Turmstraßenfest – wie weiter?
3. Planung Kiezspaziergang
4. Sonstiges

zu 1.

Lilian Tietjen vom Fernsehbüro stellt das Fernsehprojekt „Wem gehört die Stadt“ vor, ein 90 Minuten Film für die ARD. Das große Spektrum von Betroffenen und aktiven Gruppen soll dokumentiert werden. Welche Menschen gehören zum Kreis der Betroffenen und wie reagieren sie auf Probleme wie z. B. den Verlust von Wohnraum durch Verdrängung. Sie suchen insbesondere direkt zur Zeit betroffene Mieter. Eine Beteiligung der Filmerin am Kiezspaziergang wird erwogen, vermutlich nur, wenn ein dort berichtender Mieter auch bereit ist beim Film mit zu machen. Astrid V. wird die Anfrage der Filmemacherin weitergeleitet.

zu 2.

Susanne T. hat eine Zusammenfassung der auf dem Turmstraßenfest gesammelten Informationen erstellt. Sie liegt als Datei vor (hier herunterzuladen: http://wem-gehoert-moabit.de/wp-content/uploads/2013/09/Auswertung_Turmstrassenfest-2013.pdf).

Diskussion über die mediale Verwertung der in der Auswertung aufgelisteten Einzelbeispiele. Die meisten sind zu vage, als dass sie schon so, wie sie sind, veröffentlicht werden könne. Es gibt verschiedene Vorschläge für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Mieter der Calvinstraße sind da gut dabei, viele Presse-Artikel, viele Auftritte im TV (allerdings lässt das Interesse auch nach, die Medien wünschen immer Neues!).

Auf der Webseite Wem-gehört-Moabit? wird ein Artikel zum Stand des Runden Tisches auf dem Turmstraßenfest erscheinen (Susanne T.): <http://wem-gehoert-moabit.de/2013/09-gentrifizierung-infostand-beim-turmstrassenfest/> . Maike V. möchte auch noch für MoabitOnline schreiben.

Öffentlichkeitsarbeit für junge Menschen funktioniert am besten über soziale Netzwerke. Da gibt es für den Runden Tisch die Webseite „Mietenalarm“ bei Facebook, die weiterhin von Diana G. Betreut wird: <https://www.facebook.com/mietenalarm>

Gastartikel sind willkommen bei MOABIT ONLINE und WEM GEHÖRT MOABIT. <http://www.moabitonline.de/mitmachen> und kontakt@wem-gehoert-moabit.de

zu 3.

Ankündigung Kiezspaziergang auf der Webseite MoabitOnline macht Susanne T.

Der Kiezspaziergang muss 48 Stunden vor dem Start bei der Polizei angemeldet werden (Susanne). Ein Megaphon ist vorhanden. Maike V. kümmert sich um einen besseren Verstärker.

Es werden neue Kiezspaziergangs-Flyer gesetzt, mit türkischem und arabischem Slogan (Mietenstopp in Moabit). Susanne St. schickt die Dateien an Maike V., Druck über QM, 500 Stück A 5. Sie können zum Verteilen im B-Laden zu den Öffnungszeiten abgeholt werden, sowie Freitag ab 18:30 Uhr (Treffen der WoGe Moabit).

Während des Kiezspaziergangs werden die DIN A4-Info-Flugblätter und Mietenalarm-Flyer an Passanten verteilt.

Die **Route** wird festgelegt:

Start Paulstr. 18 um 15 Uhr - Melanchthonstr. -Calvinstr. – Helgoländer Ufer - Thomasiusstr. - Alt-Moabit – Kleiner Tiergarten (Rudolf 2 Sätze) - Krefelderstr. 22 (Vanessa) - Krefelderstr. 6 (Walhalla, Rainer Balcerowiak fragen?) –Bundesratsufer – Essener Str. – (evtl. noch: Jagowstr. 9)
Es gab die Idee in der Neuen Heimat zu enden (aber die öffnen erst später).

zu 4.

Spenden – Fundraising:

Wir werden beim Büro des Asta der TU anfragen, um dort ein Kopier-Kontingent als Spende zu erhalten. Susanne St. wird sich darum kümmern, aber auch Daniel Z., der Student an der TU ist. Über langfristige Anträge als Mieteraktionsgruppe wird nachgedacht.

Susanne St. kümmert sich grundsätzlich um Fundraising.

Es wurden heute 17,52 Euro gesammelt (für Kopien und Druck). Maike V. führt die Kasse.

In diesem Zusammenhang weist Ewald Z. darauf hin, dass die Förderung für die „Soziale Stadt“ (QM-Mittel) verringert wird (wir hatten in der Vergangenheit Unterstützung z.B. für Druckkosten erhalten).

Liegenschaftspolitik – „Stadt Neu Denken“

Meike V. berichtet von einem Treffen „RaumRatschlag“ zur Liegenschaftspolitik dieser Gruppe. Sie wollen sich als beratendes Gremium aus der „Zivilgesellschaft“ beim Senat etablieren, was aber noch nicht durchgesetzt ist. Die Mitglieder dieses Gremiums wurden vom Runden Tisch Liegenschaftspolitik bestimmt, nicht gewählt. Bisher hat der Runde Tisch L. erreicht, dass zur Zeit (fast) keine Grundstücke durch den Senat verkauft werden. Treffen des „RaumRatschlags“ alle 2 Monate. Maike V wird dort für den Runden Tisch teilnehmen.

Leerstand – Berlinweite Aktionsdemo

Rudolf B. macht auf den Leerstand von Wohnungen aufmerksam. Zur Mobilisierung dieser Problematik dient auch die Aktionsdemo am 28.09.2013.

Demo „Wem gehört Berlin“

Wir gehen als Gruppe mit, Absprache in 2 Wochen.

Mittendrin-Initiative

Rudolf B. berichtet über eine Aktion zur Gestaltung/Bemalung von ca. 25 Schaltkästen in Moabit vom Geschäftsstraßenmanagement und Frecher Spatz. Einige sehen es kritisch und halten es für Geldverschwendung, Projektmittel 30.000 Euro.

Andere wenden ein, dass die Gelder für 3 Feste und die Bemalung und die Organisation der Mitgestaltung durch Moabiter Gruppen und Einrichtungen verwendet wird.

Veranstaltungen letzte Woche

Ewald Z. berichtet von einer Veranstaltung des **avanti-projekts in Kreuzberg** (<http://www.avanti-projekt.de/ereignis/20130909/hipsteralarm>), bei der Andrej H. mit auf dem Podium saß und unter anderem darüber referiert habe, in welcher Bandbreite sich Betroffene gegen das Vorgehen von Immobilieninvestoren im Zusammenhang mit Modernisierung und Umwandlung von Wohnraum sowie Leerstand zur Wehr setzten. Berlinweit gebe es zwischen 60 und 70 derartiger Initiativen, die zu beobachten und zu unterstützen sich lohne.

Außerdem berichtet Ewald Z. von einer Diskussionsveranstaltung der Fraktion DIE LINKE. im Berliner Abgeordnetenhaus, die sich unter dem Titel "**Stadtansichten**" mit dem Mietenbündnis in Berlin befasst habe. Beeindruckt habe ihn, wie gekonnt und eindringlich die Vertreterin der Pankower Mieterinitiative (<http://pankowermieterprotest.jimdo.com/>) die dortigen Mietsteigerungsprobleme rund um die energetische Sanierung von Wohnungen im Bestand der GESOBAU beschrieben und den Widerstand dagegen erläutert habe.

Im MieterMagazin wird über **energetische Sanierung am Mehringplatz** berichtet, die dort nicht auf die Miete umgelegt wird (Vermieter EB Group, wie Stephanstraße)

Bei der Wahlveranstaltung von Steinbrück in der Markthalle haben die **Mieter der Calvinstraße 21**

ein Transparent entrollt.

Rudolf B. berichtet vom einer Ausstellung im Rathaus Kreuzberg, die ergänzt wurde durch ein Forum-Theaterstück zum Thema Gentrifizierung der Laiengruppe „Die Sultaninen“ und anschließender Aktion vor Ort in einem halb leerstehenden Objekt.

Abendschau-Bericht: Stephan la Barré gegen das Verbot von Ferienwohnungen.

Neuer Fall

Mieterin berichtet aus der Beusselstraße 52 (oder 43?)

Haus wurde bereits 2 x verkauft, im letzten Jahr wieder verkauft, davor wurde die Miete um 20% erhöht (vorher allerdings 20 Jahre lang nicht). Einige, die im Mieterverein sind haben sich gewehrt. Es gab Hausversammlungen, ab und an kamen viele, dann wieder keine.

Jetzt geht es um Modernisierung: Wärmedämmung (soll 88 Euro mehr kosten), neue Fenster (130 Euro). Viele haben sich gewehrt. 3 Parteien haben die neuen Fenster nicht akzeptiert, Schreiben vom Mieterverein.

Dachbodendämmung. Arbeiten wurden begonnen und wieder abgebrochen. Gibt Infos über den Vermieter, dass er noch 16 andere Häuser hat und es überall so aussieht, überall angefangen, nichts fertig. Eine 5-Zimmer VH-Wohnung steht leer. Eine WG ist ausgezogen, weil die Auseinandersetzung zu stressig waren. Vorne ist die Fassade schön renoviert, bis auf eine Wohnung neue Fenster, hinten verrottet alles.

Bei notwendiger Instandsetzung gibt es keine Antwort: Waschbecken tropft, E-Herd ist kaputt